

M. s. Bemerkungen über den neu angelegten botanischen Garten vor dem Dammbore. Herausgegeben von J. G. G. Lehmann, Dr., Director dieser Anstalt. Hamburg, 1822, und: Bericht über den botanischen Garten hieselbst. Hamburg, im Januar 1823.

Buchhandlungen besitzen wir acht, nämlich die der Herren Hoffmann und Campe, Neneburg No. 22; der Herren Perthes und Besser, Jungferstieg No. 10; des Herrn J. G. Herold, Inhabers der vormaligen Vollmerischen Verlagshandlung, gr. Johannisstr. No. 47, im Hause der patriotischen Gesellschaft; des Herrn F. H. Nestler, gr. Bleichen No. 323; des Herrn Erié, neben dem neuen Bankgebäude (der zugleich ein Leseinstitut mit der Buchhandlung verbindet); des Herrn E. H. G. Christiani, aus Berlin, Neuenwall No. 142 N. 10; der Herren Lübbert et Schubert, am Berge No. 204, und des Herrn P. F. L. Hoffmann, kl. Johannisstr. No. 5. Man findet in diesen Handlungen neben einem Lager classischer Werke aus der älteren, auch alle Erzeugnisse der neueren Literatur und was zum Buchhandel gehört; englische und französische Bücher vorzüglich bey den Herren Perthes und Besser und den Herren Hoffmann und Campe. Den Vorrath der Nennich'schen Verlagswerke, so wie dessen Lager von Büchern der Spanischen Literatur und in anderen fremden Sprachen, hat Herr J. G. Herold zum Debit übernommen.

Beim dem Rathsbuchdrucker, Herrn J. A. Meißner, Schopenteil No. 43, sind die neueren Ordnungen und Reglements Hamb. Gerichte etc. und Obrigkeitliche Verfügungen zu haben.

Musikalien erhält man, ausser bey den Herren Craoz, gr. Reichenstrasse No. 40, und Böhme, gr. Bäckerstrasse No. 72, auch in der Christiani'schen Handlung, und b. d. Herren Lübbert et Schubert.

Ältere Bücher aller Art, zu billigen Preisen, findet man in dem antiquarischen Etablissement des obgenannten Herrn Nestler, der zugleich Eigenthümer einer der ersten hiesigen Buchdruckereyen ist; (von Zeit zu Zeit erscheinen gedruckte Verzeichnisse der Hauptfächer dieser reichen Samm-

lung;) ferner in der neuen antiquarischen Buchhandlung, Speersort No. 51, im Deutschen Hause, deren Verzeichnisse durch die Lesefrüchte verbreitet werden. Herr Ruprecht, Ellenthorsbrücke, verkauft gleichfalls ältere Werke zu billigen Preisen, und hat stets eine gute Auswahl deraelben vorräthig. Auch Herr Benjamin, gr. Buhrstah No. 40, besitzt eine grosse Sammlung wohlfeiler Bücher, Werke in fremden Sprachen hat besonders Herr Joh. Martin Wienert, Altwallstrasse No. 16.

Central-Casse, die Hamburgische. Dieses Institut wurde im Jahre 1821 von patriotischen und liberalen Männern mit 100 Actien zu 200,000 Mk. Banco begründet, welche im vorigen Jahre schon auf 300 Actien zu 600,000 Mk. Banco, angewachsen sind, und sich wahrscheinlich noch bis auf 500 Actien, mit einem Fond von einer Million Mark Banco vermehren werden. Die Central-Casse ist hauptsächlich errichtet worden, um den bey Vorschüssen stattfindenden, oft sehr drückenden willkührlichen Bedingungen vorzubeugen, indem sie bis $\frac{2}{3}$ des Belaus der Waaren, als Vorschuss, zum lautenden Disconto leistet, und sich zur Deckung der Administrations-Kosten etc. mit der billigen Provision von $\frac{1}{2}$ pCt. und 1 p. M. Schreibgebühr begnügt. Bis zum Belauf der geleisteten Vorschüsse setzt sie Central-Cassen-Wechsel in Umlauf, wofür, als specielle Sicherheit, die dagegen deponirten Waaren, und ausserdem noch der ganze Actien-Fond haften. Mit dieser gemeinnützigen Bestimmung, Vorschüsse unter den möglich billigsten Bedingungen zu leisten, verbindet dieses Institut den Zweck, als eine allgemeine Spar-Casse benutzt werden zu können, bey welcher Gelder auf unbestimmte Zeit angenommen und mit 3 pCt. Banco von Banco verzinst werden, so wie man sich auch vermittelt deraelben durch jährliche Depositionen Versorgungen für's Alter, Aussternern, Mitgaben u. s. w. sichern kann. Diese Spar-Casse unterscheidet sich wesentlich von Pensionen, Leibrenten, Tontinen und Versorgungs-Anstalten dadurch, dass die hier niedergelegten Gelder jeden Augenblick gekündigt, oder bey dem